

Übungsblatt „Sütterlin und Co – Lesen leicht gemacht“

FELDPPOSTBRIEF VON JOACHIM OSCHMANN (1906-1944) AN SEINE MUTTER MARIA VOM
SERBISCHEN KRIEGSSCHAUPLATZ (1944).

Privatleihgabe

13.5.44
Liebste Mutter!
Du bist am Freitag am 11. 5. 44
wurde ich dir ein allerseits glückliches
Kriegsbriefchen gerade an dich mitgebracht
hoffe ich zu schreiben, wie ich dankbar
dafür bin, dass du die Arbeit in der
Küche mich ja so richtig unterstützen und
schicken wirst, wie ich dir das
sagen will, dass ich dich, als du dich
beim Papa an. Hoffentlich kommt es
recht zu pass, in dem wir wieder alle bei
einander sein können, und hoffentlich
mir die Tage frohen Pfingstfestes. Ich
gib dir dann, wieder ein paar an Kinder
zu sein, ich hab dich immer so gern
da bleibe mir mit dir, an dir alle in
mir vergeblich, ich hab dich
bekannt, aber an diesem Tag du bist
liebe Mutter, zu schreiben. Ich hab dich
ein Tag das ganze Frühlingsfest
an all die Tage, an dem ich
(die Kämpfer wollen wir haben, mit
ich will dich ganz das aus dem
Krieg. Ich hab dich, ich hab dich
grüße dich, ich hab dich
dankbar Papa

Übungsblatt „Sütterlin und Co – Lesen leicht gemacht“

**FELDPOSTBRIEF VON JOACHIM OSCHMANN (1906-1944) AN SEINE MUTTER MARIA VOM
SERBISCHEN KRIEGSSCHAUPLATZ (1944)**

Privatbesitz

TRANSKRIPTION

13.5.[19]44.

Meine liebe Mutter!

Zu Deinem Ehrentag am 21.5.[19]44
sende ich Dir die allerherzlichsten Wünsche.
Möchtest Du gerade an diesem Tag recht
froh u[nd] zufrieden sein, wie ich dankbar
Deiner gedenke. Achimchen u[nd] Roswitchen
werden mich ja würdig vertreten und ich
schließe mich den Wünschen ihrer Kinder-
herzen mit den gleichen, als Dein
dankbarer Sohn an. Hoffentlich kommt recht
bald die Zeit, in der wir wieder alle bei-
sammen sein können, unbeschwert
um die Sorge für den nächsten Tag. Was
gäbe ich darum, wieder bei meinen Kindern
zu sein u[nd] ihre lieben Stimmen zu hören.
So bleibt mir nur eins, an Euch alle in steter
nie versagender Liebe u[nd] Dankbarkeit
besonders aber an diesem Tag Deiner,
liebe Mutter, zu gedenken. Möge es
ein Tag der guten Erinnerung sein
an all die vergangenen schönen Tage
(die schlechten wollen wir dabei unterschlagen).
Es gibt heute genug der anderen Wermutstropfen.
Sei drum nochmals herzlichst ge-
grüßt u[nd] geküßt von Deinem
dankbaren Sohn

Achim.